

SDN: Deutsche Küstenwache in Cuxhaven richtiger Weg Unabhängiges Gutachten für die Politik / Kanzlerin und Kabinett gefordert

(Cuxhaven) „Nur die Zusammenfassung aller zivilen Einheiten des Bundes und der Länder auf See zu einer Deutschen Küstenwache sind geeignet, die Herausforderungen an eine moderne Seesicherheit zu gewährleisten. Dabei denken wir keinesfalls an eine Mammutbehörde, sondern an eine monokratisch straff geführte Verwaltung unter einem Kommando, die mit weniger Personal, weniger Kosten, kompatibler Logistik, Kommunikationseinrichtungen und Schiffseinheiten einen größeren Wirkungsgrad hat als dies heute der Fall ist“, sagte der Vorsitz der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste SDN, Rudolf-Eugen Kelch am Dienstag auf einer Pressekonferenz in Cuxhaven. Um diese Forderung zu untermauern hatte der Verband die „Cuxhavener Erklärung“ noch vor der letzten Bundestagswahl allen Bundestagsabgeordneten an den deutschen Küsten überreicht.

In dieser Erklärung erläutert die SDN den Abgeordneten anhand von Zahlen die in den letzten Jahren gestiegenen Transportaufkommen in Nord- und Ostsee. Die SDN stellt fest, dass mit der Zunahme dieser Schiffsbewegungen und Öltransporte das Risiko für Havarien mit gravierenden Auswirkungen für Ökologie und Wirtschaft der deutschen Küstenregionen steigt. Die Durchsetzung schiffahrtspolizeilicher Gebote, havarievermeidender und –beherrschender Maßnahmen auf den Meeren seien daher von großer Bedeutung, um auch weiterhin eine sichere Seefahrt für die Wirtschaft der Küstenstaaten zu garantieren, unterstreicht die SDN.

Ebenso erfordere die Überwachung und Sicherung der Grenzen aus polizeilicher und zollrechtlicher Sicht aufgrund der heute globalisierten Warenströme und EU-Erweiterung eine hohe Aufmerksamkeit. Auch die Aktivitäten auf dem Gebiet des internationalen Terrorismus müssten in die Beurteilung der Lage einbezogen werden.

Begrüßt wird von der SDN der Aufbau eines Maritimen Sicherheitszentrums (MSZ) in Cuxhaven. Solange die schiffahrts-, umwelt-, polizeilichen sowie und zollrechtlichen Vollzugsaufgaben weiterhin auf 5 Bundesministerien und fünf Wasserschutzpolizeien der norddeutschen Küstenländer verteilt blieben, würden sich jedoch hohe Kosten für Bund und Länder bei vergleichsweise geringer Effektivität ergeben. Das MSZ sei nach der „Verwaltungsvereinbarung für ein Maritimes Sicherheitszentrum“ zwischen der Bundesrepublik und den fünf Küstenländern nichts anderes als die räumliche Zusammenführung von 12 Behörden/Stellen mit „der Absicht, unter Beibehaltung der bestehenden gesetzlichen Zuständigkeiten, die Möglichkeiten für die Zusammenarbeit ihrer Behörden optimal auszuschöpfen“. Zudem werden durch die Einrichtung des MSZ Ausgaben für Personal, Liegenschaft und Technik nach Meinung der SDN in nicht mehr vertretbarem Rahmen zu erbringen sein. Die Beibehaltung der bestehenden Strukturen wirkt sich außerdem erschwerend auf die Koordination im täglichen Betrieb und auf notwendige schnelle und zusammenfassende Einsätze aus.

Daher hat sich der Verband nun an Bundeskanzlerin Angela Merkel und den neuen Bundesministern für Finanzen, des Inneren, Verkehr, Verbraucherschutz und Umwelt gewandt. Der Verband schlägt vor, im Rahmen der Kostenminimierung eine einschlägige Beratungsstelle für Organisationsfragen mit dem klaren politischen Ziel eine Organisations-, Aufgaben- und Kostenanalyse/-kritik sowie rechtlicher Beurteilung des Änderungsbedarfes zu beauftragen. Auch sollte eine Beschreibung einer Organisation, die am effektivsten und kostengünstigsten die umfassende Aufgabe der Küstensicherheit erledigen kann, erstellt werden. Wegen der hohen Einsparpotentiale in den jetzigen Strukturen, die von der SDN auf einen **zweistelligen Millionenbetrag** pro Jahr geschätzt werden, würden die Kosten für eine solche Untersuchung mehr als aufgewogen. Das Untersuchungsergebnis solle nicht von den betroffenen Fachverwaltungen zerredet werden, sondern allein den politischen Fachausschüssen als Entscheidungsgrundlage für die Gründung einer Deutschen Küstenwache dienen.

Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung!
Hans von Wecheln, Vorstandssprecher SDN

Gelöscht: polizeilichen

Gelöscht: sowie alle weiteren

Gelöscht: vier